

# Milchprodukte der „kurzen Wege“

Mehrmals wöchentlich kann man die langen „silbernen“ Tankwagen mit Anhänger beim Verlademanöver auf den Fährschiffen bestaunen. Diese großen Laster entführen ein wertvolles Gut von der Insel Föhr, nämlich die von den ca. 50 verbliebenen Bauernhöfen angelieferte Frischmilch. Zur Weiterverarbeitung wird die Insemilch dann auf dem Festland zu einer Großmeierei transportiert. Dabei muss das flüssige heimische Inselprodukt zwar nicht so einen weiten Weg wie die zwecks Auspularbeit verschickten Nordsekrabben bewältigen, aber ein längerer Anmarschweg zur Weiterverarbeitung bedeutet es immerhin.



**Die Molkeristen**  
Sandra & Michael Kleiner

Doch in Dunsum, direkt hinter dem Deichabschnitt wo im Sommerhalbjahr die Wattwanderer von bzw. nach der Insel Amrum „anlanden“ bzw. starten, bietet ein Landwirt eine „Produktion der kurzen Wege“ an, um Güter aus der heimischen Region ohne „Festlandsumweg“, sozusagen „insel frisch“, auf den Markt zu bringen.

Jan Robert Hinrichsen zeigt mit der „Föhrer Hof-

molkerei“ Flagge. Insgesamt drei Bauernfamilien betreiben die Föhrer Hofmolkerei „Eilun Moolk“, die „Insemilch“- Molkerei. Bio-Milch die zu Bio-Käse verarbeitet wird liefert Familie Wögens, ebenfalls zu Käse wird die Schafsmilch vom Juishof verarbeitet. Von Hinrichsens werden zusammen mit einem Helfer 180 Tiere, darunter 80 Milchkühe, betreut. Morgens um sechs Uhr sowie nachmittags ab 16.20 Uhr finden sich die Hornträger im Melkstand ein. 40000 l Milch pro Monat werden dann zu regionalen Qualitätswaren verarbeitet. Neben der Frischmilch und Frischkäse sind das an die 7000 Joghurtbecher die Woche. Hierbei sind diverse Geschmacksrichtungen auf der Angebotspalette. Im Winterhalbjahr liegt die Produktionsquantität niedriger, die Produktionsqualität liegt dagegen gleichbleibend hoch.

Der Dunsumer Betrieb wurde in seiner sechsjährigen Produktionsphase bereits fünfmal durch den Landeskontrollverband Schleswig - Holstein prämiert. Die Auszeichnungen gab es für die Qualität der Rohmilch und für die Tiergesundheit. Nicht ohne Stolz bemerkt der Hofbesitzer, dass es lediglich nur ein Prozent der Landwirte in S-H schaffen, an dieses Prädikat zu kommen.

Mit Sandra und Michael Kleiner aus Bayern beschäftigt Jan Robert Hinrichsen seit zwei Jahren ein qualifiziertes Team für die Milchproduktion. Die Molkereimeisterin hat Gütesiegel für ihre Tätigkeit

vorzuweisen. Durch große Sichtfenster vom Dachboden aus können Hofbesucher die Produktionsstätte der beiden Meiereimitarbeiter einsehen.



Die einzelnen Arbeitsschritte werden vom Hofbesitzer dazu erläutert. Gruppenführungen für Inselgäste und Schulklassen werden vom Chef persönlich durchgeführt.

Neben der Meierei sind dann Laufstall, Melkstand, Kälberboxen in Augenschein zu nehmen. Rindviecher gibt es unter Garantie zu sehen, wenn auch nicht alle Tiere gleichzeitig. Schließlich verteilen sich die Milchlieferanten auf insgesamt 80 ha Grünland oder sie können sich hinter den Maisanbauflächen verstecken.

Landwirt Hinrichsen wirbt um seine Kundschaft mit dem Slogan: „Ein Ausflugsziel für die ganze Familie“. Und für alle Familienmitglieder ist tatsächlich für Abwechslung gesorgt. Neben den technischen Details zur Milch- und Milcherzeugnisproduktion gibt es für Kinder neben Platz zum Toben und Spielen einen Streichelzoo mit Ziegen,

Kaninchen, Pony und Meer-schweinchen. Für alle Besucher gleichermaßen interessant und spannend ist der von Marret Hinrichsen geführte Hofladen. Hier ist Sitzgelegenheit für bis zu 40 Personen. In gemütlicher Runde lassen sich gebackene Föhrer Spezialitäten bei Kaffee oder anderweitigen Erfrischungen genießen. Man hat freien Blick in die offene Küche und durch ein Sichtfenster in den gut gefüllten Käse-feraum. Eine Produktauswahl aus anderen Föhrer landwirtschaftlichen Betrieben wie Wurst und Fleisch, Marmelade, Kuchen, Brot sind im Angebot. In den Wandregalen finden sich Kuscheltiere und Holzwaren, Kindermalbücher und Souvenirartikel. Auch einige Textilien und Filzhüte und -puschen, alles aus Föhrer Hand gefertigt, findet man in den Auslagen. In der Saison hat der Hofladen von dienstags bis samstags ab 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. Neben der Molkereibesichtigung lohnt sich ein Stöbern im Hofladen in jedem Fall! Das Hofcafe nennt sich „milk and more“ und dabei denkt man unwillkürlich an: „buy british“, damit es der Insel gut geht! Auf friesisch ist es angebracht, „äärne fering“ hinzuzufügen, denn die Vermarktung heimischer Qualitätsware wie Frischmilch, Käse und Joghurt gestaltet sich in den Wintermonaten nicht einfach. Die überschüssige Milchmenge, die im Winterhalbjahr nicht in Dunsum verarbeitet wird, fließt dann in den großen Tankwagen und tritt die Festlandsreise an. Dabei könnten durchaus mehr „Eilun Moolk“-Erzeugnisse Liebhaber finden, ist sich der Inselmeierist sicher. Es muss nur

ins Bewusstsein der Verbraucher gelangen, dass die Föhrer Frischmilch tatsächlich ihrem Namen Ehre macht. Morgens gemolken, am nächsten Tag steht die Milch bereits in den Regalen ausgesuchter Läden auf Föhr, Sylt und Amrum!

„Die Milch ist keine 24 Stunden von der Kuh weg!“ macht Jan Robert Hinrichsen deutlich. Pasteurisiert auf 70 Grad ist die Milch garantiert über 8 Tage haltbar. Über den Endverkaufspreis in den Geschäften sagt er: „Unsere Milch sollte uns mehr wert sein als Cola!“ Die Produkte aus der Region erfüllen alle hohen Qualitätsanforderungen. Kurze Wege ins Regal garantieren Lebensmittelfrische, guten Geschmack und Genuss!



**Familie Hinrichsen**

Die fröhlichen Friesenkinder Anna-Mia, Lina und Jonas vom Betrieb der „Föhrer Hofmolkerei“ sind der lebende Beweis für gesundes und munteres Auftreten wenn man Föhrer Milchprodukte regelmäßig konsumiert. Die drei Schulkinder freuen sich auf die Herbstferien und vor allem auf den Jahrmarktsbesuch in Wyk. Auf fering unterhalten sie sich in der Familie so: „A jongen fröoge jo üüb hör harewst-freitidj likef-öl. Do gongt det ütj tu at wiks markels!“

Walter Wickel

## wyker jahrmarkt 2010 von freitag 15. bis montag 18. oktober

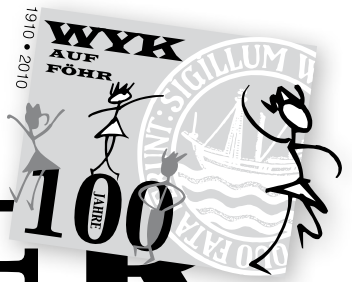
Hochfahrgeschäft Jumper  
Auto-Scooter Uhses Speedway  
Pharao-Pyramide  
Flying-Star  
Break Dancer  
Rallye-Truck  
Viva Mexico  
Super Ball  
Dream-Games  
Das Lustige Entenspiel  
Pfeilwurfspiel  
Rock'n Roll Pusher  
Holzartikel, Socken  
T-Shirts, Lederwaren, Pop.-Art.  
Spielhölle Hongkong

Schachts Armbrustschießen  
Tütenangeln  
Pferderennen  
Schießwagen Hot Shot  
Geisterbahn Fantasmagor  
Mandelshop  
Der China-Mann  
Imbisswagen  
Scampi & Pilze  
Clausens Pilze  
Bierwagen  
Imbißwagen  
Zuckerwaren  
Kaffee und Kuchen  
Altdeutsche Mandelbrennerei

Crepes + Glühwein  
Punschstand  
Pizzeria Georgio  
Schachts Schlaraffenland  
Brezelstübchen  
Süße Backstube  
Grill-Pantry  
Föhrer Fischräucherei  
Chinapfanne  
Grünkohl, Maiskolben  
Punsch- u. Getränkstand  
Glühwein und Bier  
Rasta-Zöpfe  
Spielwaren  
Lederpflege

der  
jahrmarkt  
gratuliert  
der  
stadt wyk  
zum 100.

wir freuen uns auf ihren besuch. herzlich willkommen!



# MARKELS ÜÜB FEEK

Jahrmarkt auf der Insel Föhr • Ausgabe 28 • Oktober 2010 • Kostenlos zum Mitnehmen

## Themen

- Schaustellerfamilie
- Teddy Brumm
- Die alte Post
- Gebrannte Mandeln
- Eilun Moolk

## Impressum

**Herausgeber:**  
Grafikbüro Bickel GbR  
©(0 46 81) 50 17 87 · Fax 501 797  
25938 Wyk, Rungholtstraße 4  
mail@inselgrafik.de

**Redaktion:** Kirsten & Harald Bickel  
**Texte:** Karin Hansen, Renate Sieck,  
Walter Wickel, K&H Bickel

**Druck:** Vor Ort in Wyk gedruckt  
von der Druckerei Asmussen GmbH

**Auflage:** ca. 5.000 Stück

## Antike Kachelöfen mit bis zu 92% Wärmeausnutzung

Zu beheizen durch:

- Holz/Brikett
- elektrisch
- Warmwasser



**MYLIN®**  
ANTIKE KACHELÖFEN, FLIESEN & INTERIEUR  
Wyk auf Föhr, Badestraße 106  
Nieblum, Poststraat 7  
Telefon 0 46 81 / 50 15 05  
www.mylin.de

## Föhrer Kerzenscheune...

(Telefon 04681-501869)

Kerzenziehen und gestalten, ein Freizeitspass für groß und klein.



## ...und Teestube

(Telefon 04681-580143)

erlesene Teesorten  
hausgebackene Kuchen  
Kaffee und Waffeln  
Flammkuchenabende

Nieblum · Poststraat 7  
(gegenüber der Kurverwaltung)

## Aus dem Leben einer Schaustellerfamilie



Es ist wieder so weit – Jahrmarkt auf Föhr!

Die Vorfreude auf den Wyker Jahrmarkt ist nicht nur bei den Insulanern von Föhr und Amrum und deren Nachsaison-Urlaubern sondern ebenfalls bei den Marktbesuchern groß. Das versichert mit erwartungsvoll glänzenden Augen Ernst Hansen, Vorsitzender im Landesverband der Schausteller und Marktkaufleute Schleswig-Holstein e.V. aus Heide. Familie Hansen sorgt nun bereits in der vierten Generation dafür, dass das bunte Treiben in Wyk durch leckere Süßwaren und Geschicklichkeitsspiele sowie Fahrvergnügungen zum besonderen Erlebnis werden kann. Ernst Hansen, 1936 geboren, kam erstmalig 1951 nach Föhr. Die Süßwaren- und Marktkaufbude der Schaustellerfamilie stand aber bereits schon im Herbst 1948 in Wyk aufgebaut, die Mutti, Alma Hansen, bot hier der ausgehungerten Nachkriegsjugend Naschsachen

an. Seit 1928 ist die Hansenfamilie aus Heide in Schleswig-Holstein auf Achse und beschickt die Jahrmärkte. Die Großeltern von Ernst Hansen zogen noch mit Pferd und Wagen durch die Region, erleichtert wurde das Reisen dann, als nach dem Krieg die ersten LKW's zum Einsatz kommen konnten. Der gelernte Großhandelskaufmann E. Hansen übernahm 1955 den „ambulanten Handel“, wie das Schaustellergeschäft bürokratisch benannt war, von seinen Eltern. Gemeinsam mit Gattin Gisela wurde das Unternehmen weitergeführt und erfolgreich ausgebaut. Zur großen Schaustellerfamilie gehören auch Sohn Jörn mit Gattin, die Zuckerwaren anbieten sowie eine Greifer-Automatenhalle betreiben und Bruder Max und Neffe Edgar, die mit einer Wurstbude auf dem Markt vertreten sind. „Den Frauen in unserer

Familie gebührt ein besonderes Lob, sie sind die Managerinnen und Antriebskräfte in unserem bewegten Schaustellerleben, die Herzen der Betriebe“, hebt Ernst Hansen hervor. So stand Oma Alma noch mit 80 Jahren auf den Märkten und setzte sich erst zur Ruhe, als Enkel Jörn 1980 den Familienbetrieb weiterführen wollte. Jörn half auf dem Wyker Jahrmarkt bereits als Fünfjähriger und sorgte dafür, dass die „Liebesäpfel“ die richtige zuckerige Glasur erhielten. In den Jahren 1972 bis 1988 haben Hansens mit Geschäftspartnern zusätzlich ein Fahrgeschäft betrieben. Die „Nuckelpinne“ war am beliebtesten. Das Kettenkarussell gehört seit 1951 auf die Insel, die Schiffsschaukel fand viele Freunde, später kamen größere Karussells dazu. 1968 waren die Autoskooter die Hauptattraktion.

weiter im Innenteil

**SCHAUKEL PFERD**  
Der Föhr-Becher  
Limitierte Auflage von 500 Stück  
Jedes Jahr ein neues Motiv  
Nur bei uns

**Ausverkauft** 3,50 €  
1 € geht an ein Jugendprojekt auf der Insel

Wyker Fußgängerzone  
Telefon (0 46 81) 51 05  
schaukelpferd@t-online.de  
Richtig gutes Spielzeug!

Auto in Dagebill! ab 30€ pro Tag!

**Autovermietung-Föhr**  
Karl-Werner Simonis  
Wyk auf Föhr · Gartenstraße 19  
Telefon (0 46 81) 58 00 72  
www.Autovermietung-Foehr.de

**Jahres-Inspektion**  
für alle 4-Zyl.-Pkw bis Bj. 2002 und älter  
- inkl. Material, z.B. ARAL LL 10/40  
- inkl. Mobilitäts-garantie

**99,-**  
Ihr zertifizierter Servicepartner

**AHH HÖPNER**  
Boldixumer Str. 20-22 · Wyk / Föhr  
Telefon (0 46 81) 58 71 0

Sie möchten auf den Inseln Föhr oder Amrum eine Immobilie erwerben oder finanzieren?



Wir haben Ihre Immobilie und die für Sie passende Finanzierung! Rufen Sie uns an!

ImmobilienCenter Föhr-Amrum:  
Georg Neisen  
Telefon: (04681) 50 00 - 88 21  
www.nospa-immobilien.de

Nord ≈ Ostsee Sparkasse

## Gepflegter Alltag

- Behandlungspflege
- Hausnotrufergerät
- Hilfsmittelverleih
- Menüservice



**Ambulantes Pflegeteam**

Tel. (04681) 74 89 00  
www.ambulantespfl egeteam.de

Die Kraft im Alltag

und gepflegter Urlaub, wir informieren Sie!

Fortsetzung von Seite 1

Aus einer spontanen Idee heraus und ohne schleppende Genehmigungsprozedur kam es Anfang der 80er Jahre zur Ausrichtung des abendlichen Feuerwerks mit Beteiligung der Schaustellerbetriebe. Mit dem Wyker Marktmeister und dem Ordnungsamt gab es immer eine gute, harmonische Zusammenarbeit.

Der Wyker Jahrmarkt ist die letzte Station bevor es heimwärts zum Heider Herbstmarkt geht. Damit endet die Saison, die Anfang März mit dem Heider Frühlingmarkt begonnen hat. Nur kurz kann sich das „fahrende Schaustellervolk“ erholen, denn nach Totensonntag verteilen sich die Betriebe auf die Weihnachtsmärkte, um hier den nostalgischen Rahmen zu bieten. Ernst Hansen ist seit über 50 Jahren für die Schaustellermittglieder der Kreisstelle Heide verantwortlich. Er kennt die Sorgen und Nöte aber auch die erfreulichen Seiten in seiner Berufswelt.



Ernst und Gisela Hansen

„Wyk ist für uns der Höhepunkt schlechthin. Es ist ein ausgeglichener Markt, es geht immer harmonisch zu mit den einheimischen Beschickern. Wir fühlen uns pudelwohl auf der Insel. Für die Freundlichkeit und Nettigkeit seitens der Bevölkerung möchten wir uns bedanken!“ betont der Schausteller. Die Insellage bedeutet für das „fahrende Volk“ nicht nur einen besonderen Reiz sondern stellt sie mitunter vor große Herausforderungen. Seit der Indienststellung der Roll on/ Roll off-Fähre „Pidder Lyng“, die im Jahre 1962 gebaut wurde, bedeutet die

Fahrt zum Wyker Jahrmarkt für die Unternehmen weniger Aufregung, Stress und Mühsal. In den Jahren davor mussten die Aufbauten, Buden und Handelswaren per Hand in Dagebüll auf Karren geladen und mitunter unter waghalsigen Verlademanövern auf die „Hilligenlei“ oder „Kapitäne Christiansen“ verstaute werden. In Wyk wurde das Gut dann auf Rollwagen verstaute und in der „Großen Straße“ abgeladen. Im Dunkeln wurden die Stände aufgebaut, damit am Samstagmorgen, zusammen mit dem Viehmarkt, das bunte Jahrmarktsgeschehen starten konnte. „Die Verladeprozedur war strapaziös, jede Hand wurde gebraucht und es gab tatsächlich Schausteller, die in Dagebüll angesichts der tiefliegenden Dampfer bei Ebbe auf eine Überfahrt nach Wyk verzichteten, das Föhr-Abenteuer ablehnten und heimwärts fuhren“, weiß Ernst Hansen zu berichten. Die Schausteller konnten auf zapackende und verständ-

nisvolle Unterstützung seitens der Dampferbesatzungen rechnen, gemeinsam wurden die Transportschwierigkeiten bewältigt, man war zu einem eingespielten Team geworden. Im Laufe der Jahre entstanden so fast freundschaftliche Beziehungen zu W.D.R.-Mitarbeitern. Die Marktbesucher mussten mit Wartezeiten rechnen, wurden auf der Fähre mitgenommen, so wie Platz auf den Verladebedecks war.



Ernst und Jörn Hansen

Bei starkem Ostwind betrug die Wartezeit auch schon einmal zwei Tage, doch durch die neue Fährgeneration hat sich das glücklicherweise

verbessert. „Vielleicht kommen wir in diesem Jubiläumsjahr ja alle gemeinsam auf die neue große Fähre“, freut sich der Heider Unternehmer.

Mehrer Standortwechsel haben der Faszination, der Anziehungskraft und Attraktivität des Wyker Jahrmarkts nicht geschadet. „Das Inselpublikum ist etwas Besonderes“ finden Ernst und Jörn Hansen übereinstimmend. Die Zeiten, als Kinder aus dem Schöneberger Kinderheim am Montagmorgen in Reih und Glied vor der Süßwarenbufete bei Mutter Gisela Hansen standen und als Abschlussgeschenk je eine Zuckerstange in Empfang nehmen konnten sind gewesen.

Aber zum Wyker Stadtjubiläum werden die Schausteller sich etwas Besonderes einfällen lassen, verspricht Ernst Hansen. Wie alle Mitwirkenden hofft er auf ein erlebnisreiches, fröhliches Marktgeschehen bei Jubiläumswetter und mit hohen Besucherzahlen.

Walter Wickel



## Teddy Brumm und sein Lieblingsgetränk

„Muh, muh, muh im Stall da steht die Kuh. Sie gibt uns Milch und Butter, wir geben ihr das Futter. Muh, muh, muh im Stall da steht die Kuh.“ Ja, Teddy Brumm steht an der halboffenen Stalltür und singt oder besser gesagt brummt gerade das Lied von der Kuh. Dabei beobachtet er die freilaufenden Milchkühe. Einige stehen am Futtertrog und fressen, andere gehen durch die hintere Stalltür auf die Weide. Ein paar liegen auf ihren Plätzen und kauen und kauen. „Ach ja ihr heißt ja nicht umsonst „Wiederkäuer“, überlegt Teddy Brumm. Dann stellt er fest: Es riecht nach Stall! Na klar, nach was denn sonst! Die Kühe sind fast alle braunweiß, haben vier lange Beine

und wedeln dauernd mit dem Schwanz. Ihr Kopf sieht etwas viereckig aus und hat oben drauf 2 Hörner, daneben zwei große Ohren. Eine Kuh wühlt gerade mit ihrer langen Zunge im Nasenloch. „So kann man sich auch seine Nase putzen“, geht es Teddy Brumm durch den Kopf, „sehr praktisch“. Da hört er einen Trecker auf den Hof kommen. Er dreht sich um und sieht den Bauern auf einem Riesentrecker sitzen. „Mann in de Tünn, hat der große, breite Räder“, erstaunt es Teddy Brumm. Kurz vor dem Stall zieht der Bauer die Bremse und springt vom Sitz. „Na Teddy Brumm, besuchst du unsere Kühe?“ „Ja, ich wollte mir einmal das Tier genauer ansehen, dass mir so leckere Milch macht“, antwortet dieser. „Komm du kleiner Bär, ich nehme mir ein bisschen Zeit für dich“, sagt der Bauer, nimmt Teddy Brumm an die Pfote und

stiefelt mit ihm in den Stall. „Fang‘ ruhig an zu fragen, ich hoffe, dass ich dir alles beantworten kann“, macht der Bauer Teddy Brumm Mut. Und Teddy Brumm’s erste Frage ist: „Werde ich jetzt auch so schmutzig wie du?“ Der Bauer lächelt und sagt: „Wenn du davor Angst hast, dann müssen wir sofort umkehren!“ „Nein, nein, bloß nicht“, wehrt Teddy Brumm ab, „im Gegenteil: Ich finde es toll wie du aussiehst. Richtig nach Arbeit! Und keiner meckert mit dir, dass du so aussiehst, stimmt’s?“ Der Bauer nickt und meint: „das wäre ja noch schöner. Mein Arbeitsplatz ist nun ‘mal nicht immer sauber. Na und?“ Beide stiefeln weiter und der Bauer erzählt und erklärt Teddy Brumm alles, was er wissen will. Eine Kuh steht gerade ganz ruhig und frisst. Teddy Brumm hockt sich hin, mit genügend Abstand natürlich, und zeigt mit seiner Pfo-

te auf so einen rosa Beutel mit vier Dingern dran. Das ganze hängt am hinteren Teil des Bauches zwischen den Beinen. „Ist das die Milchmaschine, die auch Euter heißt?“ fragt Teddy Brumm. „Genau, da entsteht dein Lieblingsgetränk. Und wenn die Kuh sich ausruht und dabei liegt, wird am meisten Milch produziert. Wie die da hinten, siehst du sie?“ „Ja“, Teddy Brumm ist ein bisschen aufgeregt geht aber ganz ruhig auf die liegenden Kühe zu. „Geht das Euter mit den vier Dingern nicht kaputt, wenn die Kühe darauf liegen?“ „Die Dinger heißen Zitzen und sind ziemlich weich. Die können viel ab und wenn du genau hinsiehst: Die Kühe liegen nicht auf ihren Eutern.“ Der Bauer zieht Teddy Brumm etwas dichter an eine liegende Kuh. Es sieht alles gut aus: Die Kuh liegt da, kaut vor sich hin und das Euter ist auch nicht zer-

quetscht. Teddy Brumm überlegt: es ist schon ein Wunder: Mein Lieblingsgetränk wird in der Kuh gemacht!“ Inzwischen ist es schon nach 17:00 Uhr und der Bauer muss seine Kühe melken, wie jeden Abend und auch jeden Morgen. Teddy Brumm bedankt sich für den tollen Rundgang im Stall und macht sich auf den Nachhauseweg.

Die Glocken im Wyker Glockenturm läuten gerade sechs mal, als Teddy Brumm ins Haus tritt und Vater und Mama Bär freuen sich, dass er pünktlich ist. Was hat er wohl zum Abendbrot getrunken? Genau: Milch mit Honig. Am nächsten Tag trank er Milch mit Kaaba. Was hat er wohl in der nächsten Woche gegessen? Genau: Haferflocken mit Milch, Cornflakes mit Milch, Nudelsuppe und auch Milchreis. Wir wünschen ihm ‚Guten Appetit!‘

Tante Renate

  
**FRANCO**  
PIZZERIA  
RISTORANTE

Auf Föhr nur bei uns:  
**Steaks vom Heißen Stein**

Königstraße 5 · Wyk · ☎ 3999

  
**Wyker Buchhandlung**

**BUCH MACHT KLUG!**

  
BÜCHER FÜR ALLE LESENSLAGEN

MITTELSTRASSE 18 · 25938 WYK AUF FÖHR  
TELEFON 0 46 81-45 05 · FAX 0 46 81-81 93

Insel Föhr  
☎ 5348  
STEFAN ROSSOL  
Handy 01 51 - 11 54 63 66  
Service rund um Haus & Garten

**Der Mensch besteht zu 80 % aus Wasser, der Rest sollte möglichst gut aussehen**

FRISEUR **POHLMANN**  
☎ (0 46 81) 7 46 79 44 o. 44 29

# Die alte Post

Foto: Archiv Ingwersen



Eine regelmäßige Postzustellung gab es in Wyk bereits seit 1743. Der erste Postmeister war Nommen Brodersen. Lobbe Boye Lobsen erhielt am 28.4.1774 die königliche Bestallung zum Postmeister. 1851 war Joh. Wilh. Heinr. Jochimsen Postmeister in Wyk. Die erste Post befand sich in dem bereits 1701 bestehenden Gebäude in der heutigen Großen Straße 4. Nach dem Brand 1857 blieb das Postamt im jetzt neu errichteten Gebäude. Ab 1870 gab es dann kein königlich dänisches Postamt mehr. Nach dem 1864 verlorenen Krieg, österreichischer und preußischer Besatzung, wurde 1870 das jetzt Preußische Postamt zur Großen Straße 40 verlegt. Dieses Hausgrundstück gehörte 1778 dem Schiffer Frerck Nommensen von Oland. Der nachfolgende Ei-

gentümer war Broder Brodersen Swaan, Kapitän von Butwehl-Langeneß. 1795 verkauften die Erben das Grundstück an Karsten Friedrichsen, Zimmermeister aus Deetzüll. Dessen Sohn Peter Christiansen, Zimmermeister, war Eigentümer ab 1816.

Lt. Brandkataster von 1850 stand hier ein Wohnhaus, ein Stockwerk mit Brandmauer und Reetdach von 7 Fach, Wert 630 Rbthl., ein Flügel nach Osten angebaut, ein Stockwerk mit Brandmauer und Reetdach von 3 Fach, Wert 270 Rbthl. (Reichsbankthaler), ein Stall im Norden für sich allein stehend, mit Brandmauer und Reetdach von 5 Fach, Wert 300 Rbthl. und ein Schweinehaus für sich allein stehend, Wert 40 Rbthl. Dieses Grundstück grenzte im Süden an die Große Straße und im Norden an

die Hafensstraße. Das an der Großen Straße befindliche Wohnhaus wurde bei dem Brand 1857 zerstört, es wurde 1858 neu erbaut. Danach stand hier lt. Brandkataster von 1869 ein Wohnhaus, eine Etage mit Brandmauer und Ziegeldach, mit zwei Wohnungen von 34 x 42 Fuß, Wert 2.280 Mk. Courant.

Das Haus gehörte ab 1886 dem Sohn, Peter Christiansen, Kapitän, er war Postschiffer und deshalb wurde ab 1870 das preußische Postamt in dieses Haus verlegt. Der Witwe Brigitte Catharina Christiansen geb. Lorenzen, gehörte es ab 1921.

Die bis dahin einseitig begehbare Treppe an der Front des Hauses in der Großen Straße, wurde 1922 umgebaut zur zweiseitig zu begehenden Treppe, das holzgeschnitzte Treppengeländer wurde 1942 in der Tischlerwerkstatt Levsen in Wyk hergestellt. Geschwister Christiansen in Erbgemeinschaft wurden 1929 eingetragen. Hans Dethlef Hartmann, Hotelier erwarb das Haus 1970, danach gehörte es der Witwe Anna Hertha Hartmann geb. Hartzen. Das Grundstück gehörte jetzt zum Hotel „Colosseum“. Der jeweilige Eigentümer dieses Grundstückes räumte dem Nachbarn im Osten ein Wege- und Wasserrecht ein. Die originale öffentliche Wasserpumpe stand noch 2005 auf diesem Grundstück.

Heute ist Rolf Weber der Eigentümer, welcher das alte, geschichtsträchtige Haus stillvoll renoviert hat, um hier mit seiner Familie zu wohnen.

Karin Hansen

## Der Duft von Jahrmarkt

Sie haben viele Liebhaber und sind vom Jahrmarkt einfach nicht wegzudenken: Gebrannte Mandeln. So wurden schon zu Vorkriegszeiten auf dem Münchner Oktoberfest vereinzelt gebrannte Mandeln angeboten. Heute gibt es viele Varianten der mit Zucker karamelisierten Leckerei. Neben gebrannten Mandeln mit Gewürzen, wie Zimt oder auch Chili, gibt es zudem gebrannte Erdnüsse, Sonnenblumenkerne und Kürbiskerne. Vieles auch in der zuckerreduzierten Variante. Nach vier Tagen ist der Jahrmarkt aber vorbei, die letzten Mandeln sind verzehrt und dann? Warten bis zum nächsten Jahr oder sich selbst ans Mandelbrennen wagen...

## Gebrannte Mandeln

200g Mandeln (ganze, ungeschält)  
150g Zucker  
3 EL Wasser  
Beschichtete Pfanne



### So wird's gemacht:

Es braucht etwas Übung Mandeln in der Pfanne zu brennen, sie sehen meist nicht sooo perfekt aus, aber sie schmecken köstlich! In der Pfanne das Wasser bei mittlerer Temperatur (z.B. 7/10) zum Sieden bringen, den Zucker dazuschütten, mit einem Holzlöffel gut umrühren. Wenn der Zucker aufgelöst ist die Mandeln dazugeben und gelegentlich umrühren. Die Mandeln sehen gleich glänzend und lecker aus, das bleibt aber

nicht so! Kochen lassen und weiterrühren bis der Zucker wieder weiß wird und teilweise an den Mandeln klumpt und nichts mehr flüssig ist. Nicht aufgeben, weiterrühren, denn der Zucker fängt jetzt an zu schmelzen und bildet die Karamellschicht um die Mandeln. Aber nicht zu lange, sonst verbrennen die Mandeln innen! Dann den Inhalt der Pfanne auf ein Backblech schütten und die Mandeln trennen, vorsicht, sehr heiß!

Guten Appetit!

**druck** **VOR ORT**  
...zum Beispiel:

Druckerei  
Asmussen  
Wyk, Große Str. 16

...für Sie



**NOTDIENST**  
365 Tage im Jahr  
Tag und Nacht

**Volkert Theis**

Inh. Christian Petersen

Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister  
Gas- u. Wasser-Installateurmeister

- Ölheizungen
- Klempnerei
- Gasheizungen
- Kernbohrungen
- Sanitäre Einrichtungen
- Endoskopie von Hohlräumen
- Schlüssel-Notdienst
- Kondensstrocknungen
- Abfluss-Notdienst

Wyk · Kohharder Weg 3 · Tel. (04681) 3216 · Fax 4239

## Barella Service

Gartenarbeiten · Hausmeisterservice · Tapezieren  
Fußbodenverlegung · Streichen · Kunststoffversiegelung  
Teppichbodenreinigung · Grund- und Endreinigung

Dörpstrat 54 · 25938 Oevenum

(0 46 81) 52 91 17 o. (01 76) 22 28 51 30 Fax: (0 46 81) 74 85 51

*Führer  
Teppiche  
Gardinen  
...und mehr GmbH*

Strandstraße 41

25938 Wyk auf Föhr

Telefon (0 46 81) 58 02 92

Fax 58 02 93

**Autohaus Föhr GmbH**  
Kfz Service An + Verkauf sämtlicher Fabrikate



**auto  
reparatur**

Koogskuhl 12  
25938 Wyk auf Föhr  
Tel. 0 46 81 - 58 63 60  
Fax 0 46 81 - 58 63 63